

Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 05.02.2019

Allgemeine Situation

Die Situation ist weitestgehend unverändert.

Seit Anfang des Jahres erfolgen weiterhin nur vereinzelt Zuweisungen.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

Unterbringung Stand 15.05.2019

Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):

Die Gemeinschaftsunterkunft wurde geschlossen. Das Gebäude wurde an den Eigentümer übergeben.

Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):

23 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):

7 männl. Afghanen zwischen 22 und 25 Jahren

Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):

3 köpfige Familie (Pakistan)

Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):

4 köpfige Familie aus Afghanistan

Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):

8 köpfige Familie (Afghanistan)

4 junge Männer aus dem Irak

Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)

1 Einzelperson, weibl. (Iran)

1 Familie (Mutter mit 2 Kindern) (Iran)

Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)

4 männl. Bewohner Afghanistan

1 männl. Bewohner Irak

1 männl. Bewohner Iran

3 männl. Bewohner aus Eritrea

Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):

Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo gemeinnützige GmbH

Naviduo betreibt die Unterkunft nicht mehr.

Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)

13köpfige Familie aus Afghanistan

1 Frau mit einem Kind aus Somalia

1 alleinstehende Frau aus Somalia

2köpfige Familie Mutter mit Baby, der Ehegatte wird zeitnah noch zu gewiesen. (Nigeria)

1 Person, männl. Nigeria

Für die Unterkunft Martinstraße 6 gibt es weitere Freiplatzmeldungen und es werden weitere Zuzüge erwartet.

In Mainhausen leben insgesamt zurzeit in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen

26 Personen mit Flüchtlingsstatus zuerkannt,
5 Personen mit subsidiärem Schutz zugesprochen
31 Geflüchteten mit Antrag auf Zuerkennung des Flüchtlingsstatus abgelehnt.
22 Personen mit bestehendem Abschiebeverbot.
Außerdem gibt es Personen, bei denen die Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Seit dem letzten Bericht sind 10 Personen aus Mainhausen weggezogen. In die Martinstraße 6 wurden 3 (+1) Personen neu zugewiesen.

Die Unterkunft Babenhäuser Straße 11 wurde an den Eigentümer übergeben.

Die von Naviduo gGmbH betriebene Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Ringstraße 1 wurde laut Information durch Naviduo aufgelöst. Das Objekt wurde an den Eigentümer zurückgegeben.

Weiterhin ein wichtiges Anliegen für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus ist die Wohnungssuche. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie ausgesprochen schwierig, besonders betroffen sind Familien mit Kindern.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besucht eine Reihe von Personen Integrationskurse.

Auch weiterhin engagieren sich Bürger im Sozialen Netzwerk. So gibt es z.B. weiterhin einige ehrenamtliche Deutschkurse. Außerdem gibt es den Freitagstreff. Hier gibt es je nach Bedarf der Besucher, Deutschkurs oder auch Hilfe bei Hausaufgaben (z.B. aus den Integrationskursen oder für Personen, die an einem Schulabschluss arbeiten). Der Freitagstreff ist aber einfach auch gedacht als eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und zum Deutsch sprechen. Geplant ist außerdem, einmal im Monat in Mainflingen einen Frauentreff anzubieten. Dieser soll nicht nur Frauen aus den Reihen der Geflüchteten ansprechen, sondern wendet sich an alle interessierten Frauen in Mainhausen.

Für das Jahr 2019 wurden wieder neue Fördergelder aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen bewilligt. Mit den Geldern soll auch in diesem Jahr wieder die Anbindung von Geflüchteten in die Sportvereine gefördert werden.

Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Ruth Disser, Bürgermeisterin
15.05.2019

